

# IGEL ISIDOR



Form: 2 T Einl. I: Lied - Zwsp. :l 4x

4. Strophe ist im Playback um einen Halbton höher (E<sup>b</sup> -Moll)

Text: ...ausberger/Gerhard Wanker  
Musik: Gerhard Wanker  
© Helbling, Rum/Innsbruck

*Strophe*

Dm Gm7 C7 F

In - go, Il - se, da Lu - i - se

Dm Gm7 F

fan - den ei - nen I - gel drau - ßen vor dem Tor.

Dm Gm7 F

In - go, Il - se, I - dor und Lu - i - se

Dm Gm7 C7 F

nann - ten ih - ren I - gel ein - fach I - si - dor.

*Refrain*

F Gm7 C7 F

1. So ein Igel - chel - tier, ja das wis - sen wir,  
2. den ich in der Nacht wird der I - gel wach.  
3. schma - chel - tier zischt, jetzt wird auf - ge - tischt.  
4. Igel - chel - tier, ja das wis - sen wir,

Dm B $\flat$  C7 F

in un - serm Gar - ten vie - le Schäd - lings - ar - ten.  
Fängt sei - ne Beu - te, schreckt so man - che Leu - te.  
Wür - me und auch Schne - cken lässt er sich gut schme - cken.  
müs - sen wir be - schüt - zen, kann uns so viel nüt - zen.





## Hinweise zur Stimmbildung

### Lautbildung

Beim rollenden „r“ sind die Lippen und Zahnreihen leicht geöffnet. Die Zungenspitze wird durch Luft in Schwingungen versetzt.

Je mehr Druck beim „r“ erlebt wird, desto geringer sind die Chancen, zu einem guten Ergebnis zu kommen. Bei der Bildung des Buchstabens kommt der freien Kopfbeweglichkeit (ohne Blockaden) besondere Bedeutung zu.

### Übungen zur Stimmbildung

#### Lockerung

- Wir machen den Unterkiefer weit auf und dann wieder zu. (Vergleiche eine Ritterrüstung, bei der das Visier des Helms auf- und zugeklappt werden kann.)
- Wir reiten auf einem Pferd und gehen, während wir die Silben „ra - ta - ta - ta - ta - ta - ta - ta - ta - ta - tab“ sprechen, langsam in die Kränze.

### Sprechen

- Wir sprechen zuerst „t - t - t“ und dabei immer schneller, bis wir merken, dass unsere Zunge noch lockerer und weicher ist als mit „ta - de“ oder „ta - da“. Das den Kindern mit dem „r“ gesprochenen „Tadeppe“ so durch Üben ein „Treppe“ werden.

(Um das vorne artikulierte Zungen-„r“ zu erlernen, ist es wichtig, dass man es vor allem eines: Geduld! Manche Menschen können es ganz schnell, andere brauchen länger.)

- Wir üben, indem wir erst die Wörter mit „r“ im Anfang durch ein vorangestelltes „t“: „Trotter“, „Trottel“, „Tröthel“, „Tröthelstein“...

#### Reiten

Wir singen das Lied mit langen, gerollten „r“, während wir den Kopf dazu und lassen dabei unsere Blicke durch den Raum schweifen.

## Vorschau zur Liedgestaltung

- Folgende Liedgestaltung kann bei der Gestaltung der Strophen helfen:
  1. *Strophe*: stolz und kräftig (bewusst und kräftig singen)
  2. *Strophe*: ein Drache kriecht durch die Höhle (legato singen)
  3. *Strophe*: an eine Siegesfeier denken (freundlich und zum Schluss jubelnd singen)
- Beim *Refrain* galoppieren die Kinder über die Zugbrücke (= durch den Klassenraum).